

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 98.

Freitag, den 7. Dezember

1849.

Oberamt Nagold.

Estrafantbeile für Gemeinde- pflegen.

Im zweiten Quartal 1849 sind von den vom Forstamt Altenstaig angefügten Strafen den im Bezirke desselben gelegenen Gemeinden folgende Antbeile zu- gefallen und zwar:

Altenstaig Stadt . . .	11 fl. 10 fr.
Ebbausen	1 fl. 9 fr.
	12 fl. 19 fr.

Für die übrigen Gemeinden des ge- dachten Bezirks ist nichts angefallen.
Den 5. Dezember 1849.

K. Oberamt. Wiebbeckenk.

Oberamt Horb.

In Betreff der Listen zu Aufzeich- nung der Militärpflichtigen für das Jahr 1850 wird den Orts-Vorständen, welchen die nöthigen Druckbogen schon längst zugekommen sind, aufgegeben:

- 1) sich nach den Normen zu achten, welche das K. Oberamt Nagold unterm 4. Novbr. 1848 (Amtsblatt 1848 S. 319) dasgeschrieben hat, insbesondere
- 2) in den Gemeinden bekannt zu ma- chen, daß am 1. Dezember 1849 die Aufzeichnung der Militärpflichtigen be- ginne;
- 3) die Rekrutirungs-Listen dem Ober- amt unentgeltlich am 2. Januar 1850 (nicht früher, auch nicht später) zu über- geben, und
- 4) diesen Listen, wo immer möglich, die Urkunden über die Berücksichtigungs- Ansprüche beizulegen.

Den 30. November 1849.

K. Oberamt. Lindenmajer.

Oberamt Horb.

Meisterrechts-Ertheilung im Baufach.

Simon Eger von Salzseiten hat bei der Maurerzunft als Maurer und Steinbauer das Meisterrecht dritter Stufe erlangt.

Den 24. November 1849.

K. Oberamt. Lindenmajer.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Diebstahl.

Am 4. — 5. lauf Mts. wurden im Wirthshaus zum Ochsen in Spielberg mittelst Erbrensens eines doppelten Klei- derkastens nachstehende Gegenstände ent- wendet:

- ein Paar schwarz und blau melirte tu- schene Hosen im Werth von 7 fl.,
- ein Paar dito schwarz und braun ge- streift im Werth von 7 fl. 30 fr.,
- eine schwarz-tuschene Weste im Werth von 3 fl. 12 fr.,

sodann an baarem Gelde ungefähr 27 bis 28 fl., bestehend in vier Kronenthalern, einem Drei- und Einhalb-Guldenstück, einigen Gul- den- und halbe Guldenstücken und in kleiner Münze. Das Geld be- stand sich in zwei ledernen Beuteln, welche gleichfalls entwendet wurden.

Dieser Diebstahl wird Bewußt der Nachforschung nach dem unbekanntem Thäter und nach den gestohlenen Ge- genständen mit dem Anfügen veröffent- licht, daß auf die Entdeckung eine Bel- lohnung von zwei Kronenthalern aus- gesetzt ist.

Den 6. Dezember 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Nömer, S.-Akt.-B.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Bestellung eines

Vormunds.

Nachdem der ledige Bauernknecht Jo- hann Georg Traub von Simmersfeld auf die Verwaltung seines Vermögens freiwillig verzichtet hat, und er in Folge dessen durch Gerichtsbeschluß vom 19. v. M. unter Vormundschaft gestellt worden ist, so wird dieß mit dem An- fügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Traub nur unter Zuziehung sei- nes Pflegers, des Schmidts Martin S w a i d l e von Simmersfeld, Rechts-

geschäfte auf rechtsverbindliche Weise eingehen kann.

Den 5. Dezember 1849.

Königl. Oberamtsgericht.

N. A. = B.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidationen.

Zu nachgenannten Gausachen wird die Schulden-Liquidation und die ge- seglich damit verbundenen weiteren Ver- handlungen an dem unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berech- tigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand ob- waltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Re- zess, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismit- tel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugerechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bes-cheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläu- bigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Ver- gleiches, der Genehmigung des Ver- kaufs der Massegegenstände und der Be- stätigung des Güterpflegers der Erklä- rung der Mehrtheit ihrer Klasse bet- treten.

Johann Gonser, Gemeinderath in
Jelldorf,

Donnerstag den 27. Dezember,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Jelldorf.

Wilhelm Saile, Waldschütz in
Weitingen,

Freitag den 28. Dezember,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Weitingen.



Dionys Gaus, Weber in Zelldorf,
Samstag den 29. Dezember,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Zelldorf.
Den 27. November 1849.
Königl. Oberamtsgericht.
Hartmann.

Gerichtsnotariat Nagold.

Mindersbach.

Gläubiger Aufruf.

Um die Güterkaufschillinge des verstorbenen ledigen Bauernknechts Jakob Henne, Martins Sohn, mit Sicherheit verweisen zu können, werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen

innerhalb 15 Tagen bei dem Schultheißenamt um so mehr anzumelden, als späterhin für eine Bezahlung nicht mehr gesorgt werden kann.
Den 5. Dezember 1849.

R. Gerichts-Notariat
Nagold.

Forstamt Freudenstadt.

Holz-Verkauf.

Im Revier Reichenbach werden unter den bekannten Verkaufsbedingungen auf dem Rathhause zu Igelsberg am Montag dem 10. d. Mts., Morgens 9 Uhr,

in den Staatswaldungen:

A. Hilpertsberg A.:

1045 Stücke tannenes Langholz,

176 Stücke tannene Säglöße.

B. Musbachersteig A.:

688 Stücke tannenes Langholz,

107 Stücke tannene Säglöße

mit dem Anfügen im Aufstreich verkauft, daß das ic. Holz im Hilpertsberg A zur Abfuhr auf die Nagold und im Musbachersteig an guten Holzabfuhrwegen ganz geschickt gelegen ist.

Christophsthal, den 3. Dezbr. 1849.

Königl. Forstamt.

Oberthalheim,

Oberamts Nagold.

Schafweide-Verleihung.

Da die Pachtzeit der hiesigen Sommerweide, welche 150 Stücke ernährt, mit dem 1. Dezember d. J. zu Ende geht, so wird dieselbe

am Montag dem 10. Dezbr. d. J., Morgens 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wieder auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Pachtliebhaber werden zu dieser Verhandlung mit dem Bemerkten ein-

geladen, daß sich auswärtige unbefannte mit amtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen vor Beginn des Aufstreichs auszuweisen haben.

Den 20. November 1849.

Gemeinderath.

Für denselben:

Schultheiß Klief.

Fünfbronn,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Jakob Theurer, Schneiders da-

hier, wird am

Montag dem 10. Dezbr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Verkauf gebracht.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mitten im Dorfe, zwischen Friederich Reinhard und Mathäus Schable, gemeinderäthlicher Anschlag 500 fl.;

2) Acker:

2 Morgen 3 Viertel 18 Ruthen in Landern zwischen Sonnenwirth Michael Theurer und Michael Friederich Theurer,

gemeinderäthlicher Anschlag 150 fl.;

4 Morgen 1/2 Viertel 46 Ruthen in Bernäcker zwischen Jakob Friederich und Friederich Reinhard, gemeinderäthlicher Anschlag . 300 fl.

Hierzu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich hier unbefannte vor Beginn dieser Verhandlung über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 19. November 1849.

Güterpfleger: Koller.

Vdt. Schultheiß Waidelich.

Fünfbronn,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Johannes Wahr, Tagelöhner dahier,

wird am

Montag dem 10. Dezember l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum öffentlichen Verkauf gebracht:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mitten im Dorfe, zwischen sich selbst beiderseits,

gemeinderäthlicher Anschlag 700 fl.;

2) Brand- und Wähesfeld:

2 Morgen von der Hauswiese, die

Länder genannt, zwischen Christian Kalmbach und Jakob Friederich Berger, Schmid,

gemeinderäthlicher Anschlag 100 fl.;

5 Morgen 3 Viertel 15 1/2 Ruthen der Nah-Acker, zwischen Peter

Schable und Mathäus Stoll,

gemeinderäthlicher Anschlag 350 fl.;

3) Garten:

3/8 Morgen 11 Ruthen im untern Garten, zwischen dem



Kirchpfad und Christian Koch,

gemeinderäthlicher Anschlag 50 fl.;

Hierzu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich hier unbefannte vor Beginn dieser Verhandlung über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 19. November 1849.

Güterpfleger:

Kalmbach.

Vdt. Schultheiß Waidelich.

Böfingen,

Oberamts Nagold.

Fabrik-Auktion.

Aus der Gantmasse des Friederich Mönch, Hirschwirths dahier, wird am Montag dem 10. Dezbr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause daselbst die Versteigerung vorgenommen, wobei vorkommt:

Ein Wagen, Pflug und Egge, Faß- und Bandgeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Die Herren Ortsvorsteher wollen es in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 1. Dezember 1849.

Güterpfleger:

Gutekunst.

Schultheiß Koch.

Spielberg,

Oberamts Nagold.

Bitte um wilde Beiträge.

Der Zimmermann Christian Hensler von hier, der seit drei Viertelsahren an der Wassersucht leidet und deshalb schon einmal sich operiren lassen mußte, ist außer Stande, seine Familie zu ernähren. Da die Krankheit schon sehr lange dauert und voraussichtlich nicht so bald heilbar ist, wird er daher besonders der Mildthätigkeit guter, edel denkender Menschen empfohlen.

Liebesgaben für ihn nimmt an das gemeinschaftliche Amt

dahier, so wie

G. Zaifer in Nagold.

en Christian
Friedrich

100 fl.;
5 1/2 Ruthen
schen Peter
s Stoll,
350 fl.;



50 fl.;
liebhaber mit
das sich hier
er Verhand-
mögen aus-
9.
pflieger:
n b a d.
h.

Friedrich
r, wird am
d. 3.,
r,
gerung vor-
t:
und allerlei



rsther wol-
rechtzeitig
pflieger:
e k u n f.

träge.
an Hens-
Vierteljab-
t und des-
iren lassen
ine Familie
kheit schon
ausichtlich
d er daher
guter, edel-
en.

mit an das
che Amt
Nagold.

**Iselshausen,
Oberamts Nagold.
Geld auszuleihen.**

Bei der unterzeichneten Stiftungs-
pflege liegen gegen gesetzliche Si-
cherheit und 5 Prozent Verzins-
ung 90 fl. zum Ausleihen parat.
Den 30. November 1849.
Stiftungspflege.
K l o s

**Hochdorf,
Oberamts Horb.
Fabriks-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaft der gestor-
benen Wittwe des weiland Joh. Mar-
tin Walz,
Bauers da-
hier, werden
nachbenannte
Verkaufsob-
jekte an den benannten Tagen zum Ver-
kauf gebracht, und zwar:
Den 10. Dezember 1849:

V i e h:
Zwei trachtige Kühe, vier-
bis fünfjährig,
drei Kinder, ein- bis zwei-
jährig,
zwei Läufer Schweine und
ein Irenstock;

Früchten:
28 Scheffel Dinkel,
5 Scheffel Gerste,
7 Scheffel Haber,
1 Scheffel Roggen,
1 Scheffel Rinfengerste
und
12 Simri Wicken und Akerbohnen;

Fuhr- und Baurengeschirr:
ein Wagen,
Pflug und Egge,
eine Puhmühle
zur Frucht.

Futter:
5 Wannen Heu- und Dehmd,
50 Simri Erdbirnen,
400 Bund Dinkelstroh,
100 Bund Haberstroh und
50 Bund Gerstestroh.

Ferner kommt zum Verkauf:
Gemeiner Hausrath, Bettgewand
samt Zugehör, Schreinwerk,
Fuß- und Wandgeschirr, auch
sonstige Fabriks aller Art.
Der Verkauf fängt
Morgens präcise 9 Uhr
an, wozu die Kaufsliebhaber mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß die
Verkaufs-Gegenstände nur gegen baare
Bezahlung verabfolgt werden.
Die Schultheißenämter werden höf-

lichst ersucht, dieß in ihren Gemeinden
bekannt machen zu lassen.

Den 1. Dezember 1849.
Aus Auftrag des Waisengerichts:
Schultheiß K a b.

**Bödingen,
Oberamts Nagold.**

Wirthschafts-Verkauf.
Aus der Ganntmasse des Hirschwirths
M ö n c h von hier wird am
Donnerstag dem 27. Dezember d. J.,
Mittags 12 Uhr,
auf hiesigem Rathhause verkauft.

- G e b ä u d e:**
- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer
und Schopf unter
einem Dach, das
Wirthshaus zum
Hirsch mit Hof-
raithe und Gemüsegarten, mitten
im Dorf,
 - 2) ein Schopf neben dem Haus,
 - 3) ein zweistöckiges neu erbautes Bier-
haus mit einer Wohnung unter
einem Dach mit Keller;

G a r t e n:
2 Viertel 10 Ruthen
Garten hinten am
Hause.
Die Liebhaber werden
auf oben bestimmte Zeit höflich einge-
laden, auswärtige Liebhaber werden
nicht zugelassen, wenn sie sich nicht vor-
her mit guten Prädisais- und Vermö-
gens-Zeugnissen versehen haben.

Den 24. November 1849.
Güterpfleger:
G u t e k u n s t.

**V. t. Schultheiß Koch.
Sulz-Dorf,
Oberamts Nagold
Verkauf eines Hauses mit
Schmidwerkstätte
und**

Handwerkszeug.
In dem untern Theil des hiesigen
Ortes ist kürzlich der einzige Schmid
gestorben, welcher bei den vorhandenen
vielen Pferden sehr viel zu thun hatte.

Sein Haus steht an der Straße,
enthält alle Bequemlichkeiten zu
diesem Gewerbe, wie auch zur
Dekonomie, besonders durch die
neben dem Hause befindliche Scheuer.
Mit diesem Anwesen wird
auch der Handwerkszeug ver-
kauft, so daß ein Schmid
mit kleinem Vermögen sein reichliches
Auskommen finden würde; für einen
solichen ledigen Mann würden sich aber
weitere günstige Ausichten darbieten.
Lustbezeugende, welche das Anwesen

täglich einsehen können, wollen sich zum
Verkauf
am Mittwoch dem 27. Dezbr. d. J.,
als am Johannes-Feiertag,
im Wirthshaus zur Krone dahier ein-
finden, wobei bemerkt wird, daß der
Verkauf

Mittags 1 Uhr
seinen Anfang nehmen wird.
Den 5. Dezember 1849.
Aus Auftrag der Pfleger:
Jakob Friedrich Gayer.

**Wildberg.
Lehrlings-Gesuch.**
Ein junger starker Mensch im Alter
von 15—16 Jahren, wel-
cher Lust hat, die Müllerei
zu erlernen, findet sogleich
eine Stelle bei
Mittel-Mühlebesizer
Widmaier.

**Nagold.
Weihnachtswaren-
Empfehlung.**
Meine Conditorei-, Spezerei- und
Spielwaaren halte ich zu geneigter Ab-
nahme bestens empfohlen.
Louis Sautter,
bei der Kirche.

**Nagold.
Feines Tafel-Konfekt, desgleichen
verschiedene Sorten Lebkuchen und Li-
queurs, feinsten Arak und Punsch-Es-
senz bei**
Louis Sautter,
bei der Kirche.

**Nagold.
Feinstes Springerlesmehl, reinen Land-
honig, Citronat, Citronen und feine
Gewürze, Chokolade, Thee, Wachstöcke
und Haarbalsam bei**
Louis Sautter,
bei der Kirche.

**Nagold.
Feinstes Jagd- und Scheibpulver,
Pulverbörner, Schrotbeutel und Zugs-
hör bei**
Louis Sautter,
bei der Kirche.

**Nagold.
Kastenschlitten feil.**
Einen neuen einpä-
nigen Kastenschlitten hat
billig zu verkaufen
Schwarzlopf,
Sauttermeister.

**Nagold.
Bittere Erfahrungen veranlassen mich,
den Herren Salzverschleufern diemitt
kund zu thun, daß ich, wie es auf an-**



deren Faktoren auch gehandelt wird, in Zukunft nur gegen baar Geld Steinsalz abgeben.

Stadttrath Schwarz,
Salzfaktor.

W o l l m a r t i n g e n,
Oberamts Horb.

Heute wurde unser bisheriger Schulbeiß **W o l l e n s a f**, der im März 1848 bei den damaligen unruhigen Zeiten wegen erlittener Mißhandlungen provisorisch von seinem Amt abtrat, nachdem er nun von den nachher über ihn angebrachten Beschuldigungen von den Gerichten als gänzlich schuldlos erkannt wurde, vom Königl. Oberamte wieder in sein Amt eingesetzt.

Den 3. Dezember 1849.

N a g o l d.
Bücher jeder Art werden zu kaufen gesucht. Von wem, sagt G. Kaiser.

N a g o l d.
A u s v e r k a u f
von
S c h r a m b e r g e r S t e i n g u t.

Wir machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß wir am nächsten Jahrmarkt unser sammtliches bei Säiler Kaufers Wittve befindliches Lager in Schramberger Steingut zu den Fabrikpreisen verkaufen werden. Indem wir solches einem verehrlichen Publikum bestens empfehlen, verbinden wir noch die Nachricht, daß unser Stand sich bei dem Hause des Herrn J. S. Sautter, Bierbrauer, befindet.

M e n j e r, T r i s c h l e r u n d
C o m p. a n s T ü b i n g e n.

N a g o l d.
V e r l o r n e W a g e n w e n d e.

Am Donnerstag, ging von Ebersbarrt bis Unterzettlingen eine Wagenwende verloren, welche der redliche Finder gegen Belohnung abgeben wolle im Gasthaus zum Löwen Haber.

Für Kapitalisten und Auswanderer.

Die in Stuttgart bestehende **Gesellschaft für nationale Auswanderung und Kolonisation**, von der königlichen württembergischen Staatsregierung als juristische Person anerkannt, hat in der für die Ansiedlung von Deutschen ganz besonders geeigneten Provinz **Valdivia** des südamerikanischen Freistaats Chile einen Länderkauf von 200,000 Morgen abgeschlossen, und wird hieron wieder einen Theil zu dem billigen Preise von 1 fl. 45 kr. der württembergische Morgen, in Abtheilungen von mindestens 20 Morgen an Privatkauflich abtreten. Von dem stillen Ocean seiner Länge nach bespült, für den Handel geeignet, wie kaum ein anderes Land, gleich einem sichern Schooße westlich von den kleinen, östlich von den großen Cordilleren eingeschlossen, von reisenden Tieren oder giftigen Reptilien ungefährdet, reich und mit den vorzüglichsten Nahrungsmitteln bewaldet, von zahlreichen, meist schiffbaren Flüssen durchströmt, fruchtbar in seiner Uferkraft bis zu einem solchen Grade, daß der leichteste Anbau eine reiche Ernte aller europäischen Produkte verbürgt, und auch die wilden Natur-Erzeugnisse eine Schönheit und Güte erreichen, als ob sie von Menschenhand gepflegt worden seyen — liegt jenes Valdivia und harret nur auf Menschenhände, um in den herrlichsten segenspendenden Garten der Erde verwandelt zu werden. Wer darum sich oder seinen Nachkommen ein Besitzthum dasebst sichern will, dem ist hiedurch Gelegenheit geboten, auf die billigste Weise ein Landgut dasebst zu erwerben, welches sicher im Werthe steigt, indem die Gesellschaft sich erbietet, Allen denen, welche binnen 15 Jahren ihr Land nicht in Besitz nehmen, das hierfür angewendete Kapital nebst 5 pSt. Zins und Zinseszinsen, mittelst jährlicher Verloosungen wieder zurück zu zahlen. Für die Borzue und Sicherheit des Unternehmens sprechen noch die Thatsachen, daß die Gesellschaft eine entsprechende Kautions bei dem königlichen Ministerium des Innern deponirt, und daß außer einer Anzahl Privaten, auch die württembergische Staatsregierung sich bereits durch Ankauf von 100 Landerscheinen (jeder auf 35 fl., oder im Eigenthumsrecht von 20 Morgen Neuland lautend) mit 2000 Morgen Land betheiligt hat.

Der Unterzeichnete ist mit Vergnügen bereit, jeden Wunsch um nähere Auskunft über die Verhältnisse, Streben, Zweck ic. der Gesellschaft prompt zu entsprechen. **Nagold**, im November 1849. **G. Kaiser**, Buchdrucker.

Bei mir ist für 40 kr. zu haben:

S t r a f g e s e t z b u c h
für das
Königreich Württemberg
nebst

den Abänderungen desselben durch das Gesetz vom **13. August 1849** und durch andere neuere Gesetze, und Angabe der kompetenten Gerichte bei jedem Verbrechen und Vergehen.

Herausgegeben von
O t t o S c h w a b.
G. Kaiser, Buchdrucker.

Fruchtgattung	Fruchtpreise												Brod- & Fleischpreise					
	Alteggau, den 5. Dezember 1849, per Scheffel				Freudenstadt, den 1. Dezember 1849, per Scheffel				Tübingen, den 30. November 1849, per Scheffel				In Ulm, den 1. Dezember 1849, per Scheffel		In Tübingen, den 1. Dezember 1849, per Scheffel			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	4	12	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	10	—	9	36	8	48	10	8	9	36	9	4	9	20	—	—	—	—
Weggen	6	40	—	—	—	—	7	12	6	56	6	40	—	—	—	—	6	56
Gerste	6	12	6	—	6	—	6	30	6	—	—	—	—	—	—	—	6	8
Hafer, alt.	3	18	—	—	—	—	3	36	3	24	3	12	3	30	3	16	3	12
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haubtraub	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linien	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von **G. Kaiser**.